

Theodor Körner (1791-1813)

Friederikens Felsen

Still und düster schaut Du mich an, Du einsame Felswand,
Und es gemahnt mich streng wie ein verschlossnes Gemüth. –
Nicht zu Deinem Ernst paßt sich der liebliche Name,
Der wie ein heiteres Bild freudigen Lebens mich grüßt.
5 Zwar der Anmuth Gewalt mag auch das Ernste versöhnen,
Und wo das Ernste erscheint, hat ja die Freude nur Sinn.
Drum so begrüß' ich Dich gern und suche gern Deine Stille;
Macht die Natur mich ernst, macht ja Dein Name mich froh.

(80 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/koerner/gedicht2/chap111.html>